



Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr

Die Förderung des Spitzensports an der Uni Münster ist spätestens seit 2002, als die WWU mit dem adh (Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband) den Vertrag als „Partnerhochschule des Spitzensport“ unterzeichnete, ein festgeschriebenes Ziel der WWU, Spitzensportler*innen auf verschiedenen Ebenen dabei zu unterstützen, das Studium und ihren Sport so erfolgreich wie möglich zu gestalten und die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Spitzensport und akademischer Ausbildung zu gestalten, sind Inhalte dieser Zielsetzung. Aus gutem Grund: Duale Karrieren erfordern ein Höchstmaß an Engagement und Disziplin der Studierenden Spitzensportler*innen. Damit können die Athlet*innen im besten Sinne als Identifikationspersonen, als Botschafter*innen für die Uni Münster dienen.

Dass es gelingt, ihnen den Weg durch das Studium mit der Zurverfügungstellung von Infrastruktur, durch verbesserte Terminierung von Prüfungen oder vereinfachten Zugang zu Wohnheimen zu erleichtern, hat zum einen erheblich damit zu tun, dass das Team um den Spitzensportbeauftragten (und mein ausdrücklicher Dank geht an Frau Dr. Barbara Halberschmidt und Anna Victoria Franke für die unermüdete und hochkompetente Arbeit) hervorragend mit dem Hochschulsport der WWU zusammenarbeitet (und hier seien besonders Tim Seulen, Jörg Verhoeven und Jan-Philipp Müller genannt) und dass das Rektorat der WWU unsere Arbeit in allen Belangen erhelllich unterstützt. Aber zum anderen gebührt den Partner*innen und Unterstützer*innen, innerhalb und außerhalb der WWU Dank. Die Spitzensportförderung hält nicht nur den Kontakt zu den Professor*innen und Dozent*innen der WWU-Fachbereiche, sie arbeitet auch zusammen mit:

- Institut für Sportwissenschaft
- Olympiaplastzpunkt Westfalen
- regionale Stützpunkte
- Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband
- Studierendenwerk Münster
- Stiftung Deutsche Sporthilfe
- Studienfinanzierung
- Studierendensekretariat
- Zentrale Studienberatung
- Pascal Gymnasium
- Sportinternat Münster
- FLWW-Mädchenmeintat

Über den Newsletter der WWU-Spitzensportförderung sind in den vergangenen zweieinhalb Jahren viele Spitzensportler*innen porträtiert sowie die Arbeit der Kooperationspartner*innen vorgestellt worden. Die Redaktion des Newsletters mit Dr. Barbara Halberschmidt, Anna Victoria Franke und Raff Abratis tagt dazu einmal im Monat und wünscht Ihnen mit diesem Newsletter nicht nur eine informative Lektüre, sondern auch schöne Festtage.

Prof. Dr. Bernd Strauß
Spitzensportbeauftragter der Universität



Spitzensportförderung für mehr Tempo im Studium

Der Fokus von **Hannes Darley** in seiner dualen Karriere hat sich mit dem Beginn des Master-Studienganges etwas verschoben. Doch das Ziel, sowohl sein Studium der Psychologie als auch seine Karriere als American-Football-Spieler unter einen Hut zu bekommen, bleibt. Daher hat sich der 26-Jährige nach dem Wechsel zur Uni Münster mit der Studienspezialisierung auf die klinische Psychologie dazu entschlossen, nun auch die Spitzensportförderung in Anspruch zu nehmen. Das erleichtert ihm das Individualtraining. Vor allem im Wintersemester hat er nun die Chance, sich an den Sportstätten der WWU fit zu halten, um dann im Frühjahr festzulegen, für welche Mannschaft er in der Saison auflaufen wird.

[vollständiger Artikel unten](#)



Spitzensport an der Uni Münster wächst

Die Zahl der geförderten **Spitzensportler*innen** an der Uni Münster wächst. Und die Sportarten, die von den Studierenden betrieben werden, werden zahlreicher: 60 Athlet*innen aus 14 Sportarten sind seit dem Wintersemester 22/23 in der Förderung und profitieren damit von einer verbesserten Abstimmung von Sport und Studium sowie der Nutzung der Uni-Sportstätten, um das Training besser in den Studienalltag einpassen zu können. Voraussetzung für die Aufnahme in den Kreis der studierenden Spitzensportler*innen ist der Nachweis der Kaderzugehörigkeit über die entsprechenden Spitzensportverbände.

[vollständiger Artikel unten](#)



20 Jahre Partnerhochschule des Spitzensports

Seit 2002 ist die Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU) „Partnerhochschule des Spitzensports“ und unterzeichnete in jedem Jahr als erste Hochschule in NRW den Vertrag mit dem adh (Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband) für dieses deutschlandweite Projekt, in dem es um die Förderung der dualen Karriere von Studierenden Spitzensportler*innen und um die Vereinbarkeit von Spitzensport und Studium geht.

Weit mehr als 300 WWU-studierende Athlet*innen aus allen Fachbereichen konnten bereits die Förderung in Anspruch nehmen. Die Webseite [www.uni-muenster.de/spitzensport](#) zeigt das Programm, die Förderungen und die aktuell 60 WWU-studierenden Athlet*innen aus 13 Fachbereichen.

Im Jahr 2022 feiert die WWU das 20-jährige Jubiläum als Partnerhochschule des Spitzensports. In diesem Zusammenhang wurde der Vertrag zwischen der WWU, dem adh, dem Olympiaplastzpunkt Westfalen und dem Studierendenwerk stark überarbeitet und aktualisiert.

Anfang Februar 2023 wird dies mit den Rektor der WWU Professor Johannes Wessels, dem adh-Vorsitzenden Jörg Förster und zahlreichen Partnern gefeiert. Wir werden berichten.

American Football: Hannes Darley studiert an der WWU Psychologie

Spitzensportförderung für mehr Tempo im Studium

Der Fokus von **Hannes Darley** in seiner dualen Karriere hat sich mit dem Beginn des Master-Studienganges etwas verschoben. Doch das Ziel, sowohl sein Studium der Psychologie als auch seine Karriere als American-Football-Spieler unter einen Hut zu bekommen, bleibt. Daher hat sich der 26-Jährige nach dem Wechsel zur Uni Münster mit der Studienspezialisierung auf die klinische Psychologie dazu entschlossen, nun auch die Spitzensportförderung in Anspruch zu nehmen. Das erleichtert ihm das Individualtraining. Vor allem im Wintersemester hat er nun die Chance, sich an den Sportstätten der WWU fit zu halten, um dann im Frühjahr festzulegen, für welche Mannschaft er in der Saison auflaufen wird.



Sein Bachelor-Studium hat Hannes Darley in Köln absolviert - ohne sich selbst Zeitdruck zu machen, um so das Football-Spiel in der German Football League mit den Cologne Crocodiles und in der European League of Football mit den Cologne Centurions zu realisieren. „Jetzt drücke ich mehr auf das Tempo. Ich möchte nach dem Studium gern in die Therapie gehen und will bald in den Beruf starten“, sagt Darley und hat dabei einen Master-Abschluss in Regelstudienzeit im Auge.

Seine nächste Spielstätte ist dagegen noch nicht festgelegt. Mit dem Wechsel nach Münster ergeben sich für das kommende Frühjahr einige Möglichkeiten. Mit den Dolphins aus seiner Heimatstadt Paderborn könnte er in der ersten deutschen Liga spielen. Aber auch ein Engagement bei den Münster Blackhaws in der zweithöchsten Spielklasse wäre eine Option.

„Spätestens zum Saisonstart muss natürlich feststehen, für welche Mannschaft ich auflaufe. Die German Football League hat ihren Reiz, aber ich tue mich etwas schwer mit der Fahrerei nach Paderborn. In Münster wäre es einfacher, da ich hier ein Zimmer in der WG habe“, so Darley. Über die WG wurde er auch auf die Möglichkeiten der Spitzensportförderung aufmerksam. „Ein Mitbewohner, der bei den Blackhaws spielt, hat mir davon erzählt. Für mich sind die damit verbundenen Trainingsmöglichkeiten sehr interessant. Die Trainingsstätten der WWU sind optimal gelegen. Das hilft sehr, um vor oder nach der Uni zum Beispiel den Kraftraum zu nutzen.“



Dass er noch weitere Angebote der Spitzensportförderung in Anspruch nehmen muss, glaubt Hannes Darley indes nicht: „Da wir an den Wochenenden spielen, erwarte ich keine Überschneidungen von Sport und Studium. Allerdings können die Spieltage mit Anreise, Übernachtung, Spiel und Rückfahrt auch sehr umfangreich sein.“

Aus seiner Zeit in Köln ist er mit den Crocodiles und Centurions lange Fahrten gewöhnt. Strapazen, die er gern in Kauf nimmt für seinen Sport: „Das Teamgefühl beim American Football hat mich vom ersten Training an sofort mitgerissen. Ich bin vor zehn Jahren über einen Kumpel mal in Paderborn mit zum Training gegangen. Und schon nach der ersten Einheit kannte mich jeder in der Mannschaft.“ Von da an startete er durch, spielte schnell in den beiden Jugendmannschaften (U16 und U19) der Paderborner sowie der Jugendnationalmannschaft. Nach als Jugendlicher wechselte er in den Erwachsenenbereich der Dolphins und stieg mit dem Studium in Köln schließlich bei den großen Vereinen der Rheinmetropole ein. Seine Position hat Hannes Darley in der Offense Line gefunden, wo er als Blocker die Wege und Würfe des Quarterbacks sichert.

Die Athletik ist das sportliche Kapital des Psychologiestudenten. Daher sind die WWU-Sportstätten eine wichtige Basis, um neben dem Studium auch die Sporkarriere am Laufen zu halten. „Ich freue mich darauf, im Winter hier zu trainieren. Die Beratung durch die Spitzensportförderung war sehr hilfreich, um zu erfahren, was an der Uni Münster alles möglich ist.“

Bildunterschrift:

Mit seiner Athletik wird Hannes Darley bereits seit der Jugend in der Offens Line als Blocker eingesetzt und hat hier schon alle Positionen zum Schutz des Quarterbacks besetzt. Foto: Paderborn Dolphins (Porträt), Hubert Bädorf (Spielszene)

[Top](#)

Mit dem aktuellen Semester werden Athlet*innen in 14 Sportarten gefördert

Spitzensport an der Uni Münster wächst

Die Zahl der geförderten **Spitzensportler*innen** an der Uni Münster wächst. Und die Sportarten, die von den Studierenden betrieben werden, werden zahlreicher: 60 Athlet*innen aus 14 Sportarten sind seit dem Wintersemester 22/23 in der Förderung und profitieren damit von einer verbesserten Abstimmung von Sport und Studium sowie der Nutzung der Uni-Sportstätten, um das Training besser in den Studienalltag einpassen zu können. Voraussetzung für die Aufnahme in den Kreis der studierenden Spitzensportler*innen ist der Nachweis der Kaderzugehörigkeit über die entsprechenden Spitzensportverbände.



American Football

Hannes Darley, Psychologie

Basketball

Cosmo Grünh, Jura
Oliver Pahnke, BWL
Stefan Wess, Information Systems

Crossminton

Vincent Eulenberg, Volkswirtschaftslehre Promotion
Klemens Georg Utzel, Zahnmedizin
Daniel Zabel, Sport & Biologie

Eishockey

Sebastian Wieber, Sport & Geschichte

Fußball

Anna Höfker, Strategische Kommunikation
Sophie Maierhofer, M.Sc. Information Systems
Linda Preuß, Germanistik & Deutsch
Maximilian Schulte Niehues, Sport & Geschichte
Lisa-Marie Weiss, Sport & Chemie

Futsal

Anna Block, Grundschullehramt Sport
Gesa Dülking, Sport & Deutsch
Johanna Groß, Zahnmedizin
Jasmin Jabbes, Sport & Biologie
Jule Krutzmann, Deutsch & Sport
Katharina Rozmiarek, Mathe & Sport

Leichtathletik

Fabian Aleksander Dammermann, Sport & Politik
Melike Gerlach, Promotionsstudentin
Luka Herden, Medizin
Christina Lehnen, Sport & Biologie
Silyan Peshev, Human Movement
Kerstin Schultze-Kalthoff, Rechtswissenschaften
Marco Sietmann, Pharmazie

Handball

Niko Bratzke, BWL
Luca de Boer, Sport & Englisch
Marian Orlowski, Sport & Mathe

Radsport

Svenja Betz (Rennrad), Sport & Biologie

Reiten

Ann-Catrin Bierlein (Mehrsportigkeit), Kommunikationswissenschaften
Gianna Regenbrecht (Paradressurreiten), Humanmedizin
Phillip Stippel, (Vögtleren), Lehramt Mathe und Sport

Rudern

Benedict Eggeling, BWL
Melike Pixius, Human Movement

Rugby

Margaux Aubel, Biologie (Promotion)
Tutz Böcker, Rechtswissenschaft
Noëlle Bouchette, Biologie
Orko Falk, Chemie & Physik
Ace Freese, Humanmedizin
Lars Wilhelm Gietmann, Geschichte und Niederlandjistik
Lena Heegardt, Human Movement
Janstan Nikolas Hüfner, Rechtswissenschaften
Pauline Jost, Politikwissenschaft
Niklas Raabe, Rechtswissenschaften
Julian Revenstorff, Biologie
Jan Cornelius Rüländer, Volkswirtschaftslehre
Jona Felix Steube, Rechtswissenschaften

Tanz

Marie-Sophie Beaumont (Standard), Romanistik Trilingual, Angewandte Sprachwissenschaft
Annika Behmer (Jazz-Modern), Erziehungswissenschaften
Claire Kaeding (Jazz-Modern), Psychologie
Lukas Klönne (Standard), Sport & Maschinentbau
Leonie Niehoff (Jazz-Modern), Mathematik & Erziehungswissenschaften

Volleyball

Luca Brirup, Mathe & Sport
Anna Dreckmann, Grundschullehramt
Liza Kastrup, Grundschullehramt Sport & Geographie
Sophia KerKhoff, Grundschullehramt Sport
Yina Lu, Grundschullehramt Religion
Kathrin Puel, Sport & Mathe
Juliane Schröder, Grundschullehramt Sport

[Top](#)

